



Presseinformation – 6. April 2016

G.M. Tamás und die Macht der Solidarität

Ungarischer Philosoph und ehem. Dissident eröffnet internationale Tagung am IWM



Der marxistische Philosoph und Kapitalismuskritiker Gáspár Miklós Tamás, einst Mitbegründer der ungarischen Demokratie, gilt heute als einer der schärfsten Kritiker des Orbán-Regimes. Am 14. April kommt der ungarische Intellektuelle auf Einladung des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) nach Wien, wo er eine internationale Tagung mit der Frage eröffnet, ob Solidarität in einer kapitalistischen Gesellschaft mehr sein kann als ein bloßer Traum.

Gáspár Miklós Tamás wurde 1948 in der rumänischen Stadt Cluj (Klausenburg) geboren und flüchtete 1978 nach Ungarn, wo er an der Universität in Budapest (ELTE) Philosophie unterrichtete. Tamás beteiligte sich während des demokratischen Übergangs 1989 an der Gründung der linksliberalen Partei SZDSZ und war bis 1994 als Abgeordneter tätig. Nach seinem Austritt aus der SZDSZ Ende der Neunzigerjahre macht er als Marxist und radikaler Kapitalismuskritiker auf sich aufmerksam. Heute zählt der frühere Dissident der Kádár-Ära zu den vehementesten Kritikern der Orbán-Regierung.

Solidarität im Ersten Weltkrieg

Der Vortrag von G.M. Tamás am 14. April bildet den Auftakt einer internationalen Konferenz am Institut für die Wissenschaften vom Menschen, die sich mit der Bedeutung von Solidarität und Opfer im Ersten Weltkrieg auseinandersetzt (siehe [Programm](#)). Die zweitägige Veranstaltung ist Teil des ERC-Projekts *GRAPH – The Great War and Modern Philosophy* an der Universität Leuven und des von Ludger Hagedorn geleiteten Forschungsschwerpunktes *Re-thinking Europe in a Post-European Age* am IWM.

Das IWM

Das Institut für die Wissenschaften vom Menschen ist ein unabhängiges *Institute for Advanced Study* auf dem Gebiet der Geistes- und Sozialwissenschaften. In den über 30 Jahren seines Bestehens hat das Institut maßgeblich zum geistigen Austausch zwischen Ost und West, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie zwischen einer Vielzahl von Disziplinen und Denkrichtungen beigetragen. Jedes Jahr kommen an die 80 WissenschaftlerInnen, ÜbersetzerInnen und JournalistInnen ans IWM, um im Rahmen diverser Fellowshipprogramme ihren jeweiligen Forschungsprojekten nachzugehen.

Terminavisos:

G. M. Tamás: Solidarity & Capitalism: Is Solidarity Just a Dream in a Reified Society?

Keynote Speech, Workshop: Pro Patria Mori – Solidarity and Sacrifice in the First World War;
Zeitpunkt: Donnerstag, 14.04.2016, 18:00 Uhr; Ort: Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM), Spittelauer Lände 3, 1090 Wien; Anmeldung und nähere Informationen unter: www.iwm.at
Veranstaltung in englischer Sprache!

Rückfragehinweis:

MMag.a Marion Gollner

Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Public Relations

Spittelauer Lände 3, 1090 Wien

Mail: gollner@iwm.at

Tel.: 01-313-58-207